

Der Grundstein

Wochenblatt des Deutschen Bauarbeiterverbandes

Veröffentlichungsblatt der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Bauarbeiter „Grundstein zur Einigkeit“ Zusatzzkasse

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche. Bezugspreis für das Vierteljahr M. 3 (ohne Bestellgeld), bei Zusendung unter Kreuzband M. 4

Herausgegeben vom **Deutschen Bauarbeiterverbande** Hamburg 25, Wallstr. 1

Schluss des Blattes: Montag vormittag 10 Uhr. Beretins-Anzeigen werden mit 30 Pf für die dreispaltige Zeile oder deren Raum berechnet

Konferenz

der Leiter sozialer Baubetriebe.

In der Einladung zur Besichtigung der Konferenz ist ein Druckfehler enthalten. Es muß anstatt Donnerstag, den 9. Februar, heißen:

Donnerstag, den 5. Februar.

In einigen Vereinen scheint hinsichtlich der Vertretung auf der Konferenz ein Irrtum entstanden zu sein. Nicht die Vereine sollen sich auf der Konferenz vertreten lassen, sondern nur die bereits bestehenden sozialen Baubetriebe und Arbeitergenossenschaften.

Fortführung der zentralen Verhandlungen.

(Telephonischer Bericht.)

Berlin, den 26. Januar 1920.

Am 25. und 26. Januar wurden im Reichsarbeitsamt die Verhandlungen über die Gewährung neuer Feuerungszulagen fortgesetzt, die im November vertagt werden mußten. In den diesmaligen Verhandlungen nahmen, neben den am Reichsarbeitsvertrag beteiligten Organisationen, auch der Arbeitgeberverband von Groß-Berlin und unser Berliner Bezirksverein teil. Den Vorsitz führte der Geheimrat Regierungsrat Dr. Wulff. Dieser erklärte bei Eröffnung der Sitzung, daß das Kabinett leider bis jetzt keine Zeit gefunden habe, die Frage der Rückzahlung der Zulagen zu regeln. Die Frage habe zweimal auf der Tagesordnung des Kabinetts gestanden, aber beide Male hätten bringendere Angelegenheiten die Beratung unmöglich gemacht. Der Arbeitgeberbund sei nun an das Arbeitsministerium heranzutreten und habe die Fortführung der Verhandlungen gewünscht.

Herr Behrens beantragte namens des Arbeitgeberbundes, daß das Kabinett in 5 Wochen keine Zeit gefunden habe, diese wichtige Frage zu entscheiden. Der Arbeitgeberbund müsse die Verantwortung absehen für den Mißlingen, der dadurch im Baugewerbe entstehe. Ihn nicht den Vorwurf aufkommen zu lassen, der Arbeitgeberbund wolle die Verhandlungen verschleppen, habe er die Fortführung der Verhandlungen beantragt. Er fügte sie in der Erwartung, daß das Kabinett in dem von ihm gewünschten Sinne entscheide.

Kollege Paepow führte aus, die Arbeitgeberverbände könnten ihre Mitglieder von ihrem berechtigten Vorgehen nicht mehr zurückhalten. Die Entzifferung in der Arbeiterschaft sei groß, zumal ein Teil der Arbeitgeber die zehnprozentige Zulage nicht gezahlt habe. Die Arbeitgebervertreter hätten erwartet, daß das Kabinett zu der diesmaligen Beratung eine Entschcheidung gefaßt hätte. Die Feuerung sei nun weit über das Maß hinausgegangen, das bei den letzten Verhandlungen erwartet und befristet wurde. Kollege Paepow stellte schließlich die Frage, was der Arbeitgeberbund zu bieten gedenke, um die Arbeiter zu befriedigen und um den Zusammenbruch des Tarifwesens zu verhindern.

Herr Behrens erklärte, daß er diese Frage nicht so ohne weiteres beantworten könne. Er erhob Widerspruch dagegen, daß Mitglieder des Arbeitgeberbundes die vereinbarte zehnprozentige Zulage nicht zahlen. Sie hätten diese Zulage zunächst aus ihrer Tasche bezahlt. Die Arbeitgeber seien zu Verhandlungen bereit und wünschten eine formulierte Forderung der Arbeiter.

Kollege Schumann von den Zimmerern machte darauf aufmerksam, daß uns bei den letzten Verhandlungen flüssiges Material in Aussicht gestellt worden sei, das als Unterlage zu den Verhandlungen dienen sollte.

Dieses Material solle vorgelegt werden. Herr Geheimrat Dr. Wulff erklärte, das Material habe nicht beschafft werden können, weil dem Reichsarbeitsministerium dazu die nötigen Mittel fehlten.

Die Arbeitgebervertreter traten dann in eine Sonderberatung ein, als deren Ergebnis Kollege Paepow namens der Arbeitgebervertreter folgende Erklärung abgab:

Auf die ab 10. Dezember 1919 geltenden Löhne wird vom 26. Januar 1920 an eine Feuerungszulage von M. 2 für die Stunde bezahlt. Hierin ist die sogenannte Brot- und Kartoffelzulage eingeschrieben.

Für die Städte mit über 100 000 Einwohnern ist eine besondere Feuerungszulage von mindestens 30 Pf örtlich zu vereinbaren.

Der Unterschied zwischen den Löhnen der gelehrten und ungelehrten sowie der jugendlichen Arbeiter soll über den tariflich geschaffenen Stand nicht vergrößert werden.

Im Anschluß an diese Erklärung traten die Arbeitgeber ebenfalls zu einer Sonderberatung zusammen, die lange Zeit in Anspruch nahm. Als deren Ergebnis gab Herr Behrens namens des Arbeitgeberbundes folgende Erklärung ab:

1. Nach Veröffentlichung einer befriedigenden Verordnung der Reichsregierung zu unserer Forderung, Schadloshaltung der Baugewerbetreibenden bei Vereinbarung einer allgemeinen Feuerungszulage betreffend, soll an alle in den Lohn- und Arbeitsstarfen Aufgeführten von Beginn der Veröffentlichung der Verordnung folgenden Lohnperiode an, eine Zulage von 25 Pf. auf die durch die Vereinbarung vom 12. und 13. August vorigen Jahres beziehungsweise auf die im Haupttarifamt nachträglich vereinbarten und festgesetzten Löhne bezahlt werden.

Im Tarifgebiete Groß-Berlin sollen die Löhne vom 31. Oktober 1919 als Grundlage dienen. In dieser Hinsichtlich ist die sogenannte Brot- und Kartoffelzulage angerechnet.

2. Wir halten die Beibehaltung der bisherigen tariflichen Unterschiede zwischen den Löhnen der gelehrten und ungelehrten Arbeiter aus dem Grunde nicht für zweckmäßig, weil sich ein ausreichender Nachschub für die gelehrten Werke nicht mehr zur Verfügung stellen würde, und können daher nur zur Befriedigung stellen Erhöhung der Löhne der ungelehrten Arbeiter zustimmen.

3. Die vom 11. Dezember vorigen Jahres an gezahlte Zulage in Höhe von 10 Pf. der Löhne und aller nach dem 11. Dezember örtlich oder bezüglich bewilligten oder schiedsgerichtlich festgesetzten sowie bis zum 31. März noch vorgezogenen Sonderzulagen kommen auf die neue Zulage in Anrechnung. Die Vereinbarung über Anrechnung von Zulagen in Ziffer 2 des Schreibens des Reichsarbeitsministeriums vom 17. Dezember vorigen Jahres bleibt bestehen.

4. Die zwischen den Löhnen der gelehrten Arbeiter des Hochbaugewerbes und der Spezialarbeiter des Feuerungs- und Schornsteinbauwerkes bestehenden Unterschiede von 10 beziehungsweise 30 Pf. sollen durch die Vereinbarung nicht geändert werden.

Die Löhne von Groß-Berlin haben auf das Abkommen für das Feuerungs- und Schornsteinbaugewerbe keinen Einfluß.

Nach Abgabe dieser Erklärung wurden die Verhandlungen abgebrochen. Am Montag, 26. Januar, 9 Uhr vormittags, traten die Parteien zur Weiterverhandlung wieder zusammen. Doch war die Aussicht auf ein befriedigendes Ergebnis, wie uns der kurze telephonische Bericht mitteilte, sehr gering. Wir können über den Ausgang der Verhandlungen in dieser Nummer des „Grundstein“ nicht berichten, werden aber veranlassen, daß unsere Kollegen sich durch die Tagespresse auf schnellstem Wege über das Ergebnis der Verhandlungen unterrichten können.

Bergmannsheimstätten.

Durch den Friedensvertrag sind Deutschland wichtige Kohlengebiete entzogen worden. Kalkringen ist nach dem Diktat der Sieger an Frankreich gefallen und das Saargebiet auf lange Zeit unter französische Verwaltung gestellt, wobei noch durchaus ungewiß ist, was mit diesem Gebiet nach 15 Jahren werden wird. Oberhessen ist durch die kommende Abstimmung unter fremder Verwaltung in Besatz, auch noch für die unmittelbare wirtschaftliche Ausnützung durch Deutschland bedenklich zu geben.

Berzerrt sich durch diese Lage die Kohlegewinnung Deutschlands schon in großem Umfange, so kommt doch noch die unsern Volk durch den Friedensvertrag aufzuzwangene Verpfichtung hinzu, große Mengen Kohlen an unsere früheren Feinde zu liefern. Wir verfügen gegenwärtig über wenig mehr als der Hälfte der Steinkohlenmengen wie vor dem Kriege (über etwa 90 Millionen Tonnen, gegen früher 170 Millionen Tonnen). Die Folge ist, daß schon vor dem eigentlichen Abschluß des Friedens der Kohlenmangel in Deutschland recht fühlbar wurde. Wesentliche Industrien konnten aus diesem Grunde nur schlecht oder gar nicht wieder zum Aufbau kommen. Unter dem Kohlenmangel litt besonders die Herstellung der dringend nötigen Wohnungen, die in der Kriegszeit ja fast ganz unterblieben war. Siegeleien mit Kohlen zu versorgen, war nur in ganz geringem Umfange möglich.

Wie kann gelöst werden? Welche Pläne entstanden. So wurde vorgeschlagen, uns möglichst von der Kohle mehr unabhängig zu machen und elementare Kraft — Wasser, Wind, Sonnenwärme — in früher nicht gekanntem Ausmaß gewerblich anzuwenden. Gewiß: den kapitalistischen Schichten der alten Zeit fehlte der Antrieb zu fast gewöhnlichen Aufgaben für die Allgemeinheit; haben wir erst mehr Lust, dann können diese Vorzüge näher befehen werden. Jedoch ist jetzt die aus dem Kohlenmangel rührende Notlage so groß, daß vor allem rasch Mittel geschaffen werden muß. Also heißt es, mehr Arbeiter mit der Kohlegewinnung zu beschäftigen. Das ist auch aus dem Grunde wichtig, weil verschiedene andere Berufe und Gewerbe aus Mangel an Kohlenstoff Lieferkraft an Arbeitskräften haben. Für die Vermehrung der Wohnbelegstätten mangelt es aber wieder an Wohngelegenheiten. In den letzten Monaten konnten über 30 000 Wohnungen neu angefertigt werden. Will man aber 30 Millionen Tonnen Kohlen jährlich mehr fördern, dann sind für weitere 150 000 Bergarbeiter Wohnungen zu schaffen.

Aus diesen Gründen hatte das Reichsarbeitsministerium den Entwurf zu einem Bergarbeiterheimstättenengesetz ausgearbeitet, der die Schaffung von gewerkschaftlichen Bergarbeiter-Heimstättenverbänden vorsah. Diese sollten örtliche Mietsgenossenschaften bilden zur Verwaltung und Vermietung der Heimstätten. Die Heimstättenverbände sollten ein Entlehnungsrecht für Baugrund und Baustoffe erhalten und bestehende Bergarbeiterwohnungen (Höhlen- oder Werkkolonien) übernehmen können. Die Vergewaltigten sollten die Heimstätten auch zu günstigen Bedingungen als Eigentum erwerben können. Die Werkbesitzer waren besonders von dem Recht der Entlehnung ihrer Wohnkolonien nicht erhalt und machten Schwierigkeiten. Nach einem andern Gesetzentwurf, auf Wunsch des Reichskommissars für den westlichen Industriebezirk, Sebering, vom Stahlbauemister Diefenbach in Bochum ausgearbeitet, sollten durch 5 Jahre auf die Kohlen sogenannte Wohnsteuern von M 5 für die Tonne gelegt und damit Bergarbeiterheimstätten gebaut werden.

Zwischen hatten sich die Bergarbeitergemeinden schon auf das Zustandekommen des Gesetzes eingerichtet und sich zu einem Siedlungsverband zusammengeschlossen, um den Zweck besser, umfassender und schneller erfüllen zu können. Ein Heimstättenrat sollte ausgebaut, Ortsämtern sollten hergestell und Wälder geschützt werden. Die bestehenden Baugenossenschaften und deren Verträge sollten als Träger der Siedlungen mitwirken. Kurz vor Weihnachten mußte dann plötzlich die „Neinheits-Wirtschaftliche Zeitung“ zu berichten, die Reichsregierung sei nach langen Verhandlungen mit den beteiligten Kreisen zu der Heberzeugung gekommen, der Gedanke des Bergarbeiterheimstättengesetzes sei zweckmäßiger auf dem Verwaltungsverfahren zu verwickeln. Die Arbeitsregierung habe beschlossen, zum Bau von Bergarbeiterwohnungen besondere Mittel auszuwerfen, die durch eine Abgabe auf die gefördert werden sollen. Voraussetzung sei die Trennung von Arbeits- und Wohnverhältnis. Die Zeit der

	In den Ortsklassen			
	A	B	C	D und E
1. Für männliche Personen:				
a) Ueber 21 Jahre	6,-	5,-	4,-	3,50
b) " 14 bis 21 Jahre	2,25	3,50	3,-	2,50
c) " 14 16	2,50	2,25	2,-	1,75
2. Für weibliche Personen:				
a) Ueber 21 Jahre	3,50	3,-	2,50	2,25
b) " 16 bis 21 Jahre	2,50	2,25	2,-	1,75
c) " 14 " 16	2,-	1,75	1,75	1,50
3. Die Familienzulage:				
a) Die Ehefrau	1,50	1,50	1,25	1,-
b) Kinder und sonstige unter- stützungsberecht. Angehör.	1,-	1,-	1,-	—,75

Die ausgegebenen Unterstützungsgelder werden be-
zogen wie folgt: Vom Reiche jedes Zwölftel, vom Bundes-
staat vier Zwölftel und von der Gemeinde zwei Zwölftel.
Die Aufnahme in die Erwerbslosenliste erfolgt, daß die
sich meldenden Personen arbeitsfähig, arbeitswillig und die
Bedürftigkeit vorliegt. Es darf nicht erkannt werden, daß
der in die Erwerbslosenliste Aufnahme nicht nur
Rechte, sondern auch Pflichten hat. Die Kontrolle an Hand
einer Kontrollkarte findet jeden Tag (Mittwoch), an dem
der Erwerbslose keine Beschäftigung gefunden hat, in den
zuständigen Arbeitsnachweiskontrollstellen statt; dort vollzieht sich auch
die Vermittlung für die Arbeitsplätze. Jeder Erwerbslose,
der den Arbeitsnachweis positiv, ist verpflichtet, auch andere,
nicht in seinem Bereiche liegende Arbeit anzunehmen. Ver-
weigerung der Arbeitsaufnahme hat Entziehung der Unter-
stützung zur Folge. Diese Maßnahme magte sich erfor-
derlich, um nicht arbeitsfähigen Elementen lange Zeit hindur-
ch die Erwerbslosenunterstützung unbedeutend zu
lassen. Die Verweigerung der einzelnen Entzüge ist nicht
auf einer Grundlage möglich, da Fälle verschiedener Art
austraten. Wesentliche Unterschiede bestehen auch in der
Bearbeitung der Akten von Vorkriegsberufen, teilweise Er-
werbslosen, Feinverarbeitern, unständigen Beschäftigten, ein-
empfangenen einseitig Kriegsgesessenen und Kriegsge-
weinten.

Kollererwerbslose gliedern sich in Kriegsteil-
nehmer und Nichtkriegsteilnehmer. Unter letzteren sind im
Sinne der Verordnung die Personen zu verstehen, die nach
dem 10. November 1918 vom Bundesdienst entlassen sind und
zur Zeit der Meldung noch in keinem Arbeitsverhältnis ge-
standen haben. Diese Gruppe hat keine Arbeitskarte durch-
zugeben im Gegensatz zu den Kriegsteilnehmern. An der
Verordnung vom 15. April 1919 § 9 heißt es wörtlich:
"Art und Höhe der Unterstützung, die Festsetzung
einer kurzen Wartzeit von höchstens einer Woche für die
Erwerbslosen, mit Ausnahme der Kriegsteilnehmer, ist dem
Ermeßen der Gemeinde oder des Gemeindeverbandes über-
lassen. Es ist jedoch für eine ausreichende Unterstützung, die
denbedürftigen den nach der Reichsversicherungsordnung fest-
gesetzten und nach der Zahl der Familienmitglieder für den
Ernährer einer Familie angemessen zu erhöhen. Die Kosten
erreichen muß, zu sorgen." In Hamburg ist eine drei-
wöchige Wartzeit eingeführt. Die Einführung der Wart-
zeit ist in der Gemeinde nicht gleich. Bei Vermittlung der
Wartzeit ist Rücksicht darauf zu nehmen, daß unbillige
Unterschiede eintretenden Erwerbslosen, der eine bestimmte
Arbeitsdauer voranzutreiben muß, kann die Wartzeit von der
zuständigen Erwerbslosenkontrollstelle wieder eingeleitet
werden. Hat ein Kriegsteilnehmer eine Arbeitskarte gehabt
und wird dann wieder erwerbslos, so hat er den Charakter
als Kriegsteilnehmer verloren und unterliegt somit den Be-
stimmungen für Nichtkriegsteilnehmer. Als Ausnahmefälle
bei der Aufnahme sind erwerbslos, Kriegsweil, Familien-
tarke, Geburtsurkunde, Geburtsurkunde der Kinder unter
14 Jahren, Entlassungsschein vom Arbeitgeber. Hieran an-
schließend muß betont werden, daß der Entlassungsschein
nur als gültig anerkannt werden kann, wenn er ein Firmen-
siegel hat, welches im Entstehungs- und Firmen-
stempel oder beim Nichtvorhandensein eines Stempels poli-
zeiliche Beglaubigung. Liegt irgendein Grund, die Gültigkeit
nicht auf dem Schein vermehrt sein kann, so ist Bedingung,
den meisten Entlassungsgrund dem Arbeitsamt mitzuteilen.
Die Angaben müssen gewissenhaft gemacht werden. Für die
Richtigkeit leistet der Arbeitgeber. Hieran anschließend
ist der Tag der Aufnahme ist gleichzeitig Sonntag; als
Beispiel: wer am Sonntag in die Erwerbslosenliste aufge-
nommen ist, hat am kommenden Sonntag keinen
Zahlung. Dies geht lautend weiter. An Hand der aus-
gestellten Kontrollkarte, die den Namen des zuständigen Ar-
beitsnachweises trägt, hat sich der Erwerbslose täglich einmal
zur Kontrolle zu melden; außer einigen Ausfällen, bei denen
einmalige Kontrolle am Tage als notwendig erweist.
Jedoch muß bringen bevor kommt, daß die Ab-
stempelung an Tagen vorgenommen wird, an denen der
Betreffende in lohnender Arbeit steht. Diese Handlungs-
weise zieht strafrechtliche Verfolgung wegen Betruges nach
sich. Zeit ein Erwerbsloser wieder in Arbeit, so hat er keine
Kontrollkarte umgehend beim Arbeitsamt abzugeben. Bei
erneut eintretender Erwerbslosigkeit hat der Erwerbslose
keine Kontrollkarte wieder unter Vorlegung seines Ent-
lassungsscheines und Reibcheines bei der zuständigen
Arbeitsstelle abzugeben.

Eine genaue gegenseitige Kontrolle besteht zwischen
dem Arbeitsamt und allen in Frage kommenden Behörden
sowie eine An- und Abmeldepflicht der Arbeiter durch die
Unternehmer. Bei Krankheitsfällen eines Erwerbslosen,
der schon in die Erwerbslosenliste aufgenommen ist,
geht das Arbeitsamt die Differenzsumme zwischen
Krankentagelohn und zustehendem Unterstützungsgeld;
jedoch nicht länger als 26 Wochen, auch wenn die Krankentage
länger Unterstützungsgeld. Für Letztere wird kein Zu-
schlag gezahlt. Bei Verheirateten bekommt der erkrankte
Ehemann keine Zulage, nur die Familienmitglieder.
Und zwar erhält die Ehefrau unter A 150, ferner den er-
höhten Satz von A 350 pro Tag. In diesem Falle muß am
Sabbate die Leistung der Krankentage an der Kasse vor-
gelegt werden.

Als teilweise Erwerbslose kommen alle in
Betracht, die wegen höherer Alters, Materialmangels oder
durch den Krieg, herabgesetzten Arbeitsvermögen, Ernos-
und Gaspreise, Frost und Schnee oder plötzlich eintretende
Krankheit, Verlagerungszustand die Arbeit einschränken be-

ziehungsweise ganz ausüben müssen. Unter Aussehen ist
zu verstehen, daß die betreffenden Arbeiter nach Unter-
nehmer weiter gegen Qualifikation und Krankheit versichert
werden. Wird eine volle Woche ausgefällt, so werden vom
Arbeitsamt die Krankentagebeiträge, aber nicht die In-
validenbeiträge, zurückerstattet.

Der Geschäftsgang der teilweise Erwerbslosen ist
folgender: Zeit eine Firma dem Arbeitsamt mit, daß sie
gewonnen ist, die Arbeitszeit einzuschneiden, so wird die
Bewertung und die Berechnung der beschäftigten Ein-
schränkung nicht ganz einwandfrei festgelegt, aber falls es
sich um größere Betriebe handelt, erweist, wenn Vertreter
nach dem Arbeitsamt Abteilung teilweise Erwerbslose, zu
entsenden. Wird bei dieser Verhandlung nach Prüfung der
Notwendigkeit festgestellt, daß die Einschränkung auf die
Befristung, und haben sich die Vertreter der Firma und der
Arbeitsamt mit den vereinbarten Abmachungen ein-
verstanden erklärt, so wird die Einschränkung beziehungs-
weise das Aussehen von der Abteilung anerkannt. Welchen
jedoch Differenzen zwischen Unternehmer und Arbeitern, so
werden die Parteien, wenn eine Einigung nicht erzielt
werden kann, zur Schlichtung des Demoschlichtungsausschusses
verwiesen. Nach erfolgter Anerkennung wird den Vertretern
der Firma und der Arbeiter mitgeteilt, daß die in Betracht
kommenden Angehörigen sich in der Aufnahmestelle der
Abteilung teilweise Erwerbslose zu melden haben. Die In-
validenliste bleibt bei dieser Art Erwerbslose unberührt.
Die Besondere Verordnung vom 23. April 1919, § 9 Absatz 2, be-
trifft die teilweise Erwerbslosen, die in der Arbeitskarte
vorübergehender Einstellung oder Beschäftigung der Arbeit
die in ihrer Arbeitsstätte ohne Überarbeit übrige Zahl
von Arbeitsstunden nicht und freien des wegen Beschäftigung
ein, so erhalten die Arbeitnehmer, sofern 70 vom Hundert
des bestehenden Wochenlohnes der Arbeitskarte, den Betrag
der Woche bei ganztägiger Erwerbslosigkeit nicht erreichen.
Erwerbslosenunterstützung in Höhe des fehlenden Betrages,
jedoch an Arbeitslohn und Erwerbslosenunterstützung
zusammen nicht mehr als den Betrag des bisherigen Ar-
beitslohn bei voller Beschäftigung. Die Arbeitgeber sind
verpflichtet, über den Arbeitslohn Auskunft zu geben
und auf Erfordern der Gemeinden oder Gemeindeverbände
die Errechnung und Auszahlung der Unterstützung kostenlos
zu besorgen. Die Unterstützung der Gemeinden und Ge-
meindeverbände dürfen nur für die 6 Wochenanteile ge-
macht werden und ohne Familienzulage weder das ein-
gangsbedingte des Ortslohnes, noch die für die einzelnen
Orte nach Maßgabe ihrer Zugehörigkeit zu den Ortsklassen
vorgeschriebenen Höchsthöhe übersteigen. Wo für einzelne
Orte die vorgeschriebenen Höchsthöhe in einem höherem
Lohn zu den Stellen der Arbeitskarte liegen, können durch
Bestimmung der Landeszentralbehörden diese Höchsthöhe
bis zum einmündelaltigen Ortslohn, jedoch nicht über
die Höchsthöhe der Klasse A hinaus, erhöht werden.

Es möge an einem Beispiel darlegen, wie die Be-
rechnung der vorerwähnten 70 pht. vor sich geht: An-
genommen, ein teilweise Beschäftigter verdient bei ein-
geschränkter Arbeitszeit von 24 Stunden A 70, davon
70 pht. sind A 49. Sein Unterstützungsbetrag als
Verheirateter mit vier Kindern nach Klasse A A 8 für sich,
A 120 für die Ehefrau und A 4 für die Kinder ins-
gesam A 69 pro Woche bei voller Erwerbslosigkeit,
dabei sind in Abzug zu bringen A 49, verbleiben A 20
als Zuschlag zu dem verdienten Lohn von A 70. Würde ein
Beschäftigter gleichen Verdienst haben, so kommt eine Zuschlag-
unterstützung in Frage, bei der das fehlende verdienten
Lohnes mehr betragen als der Unterstützungsbetrag, der
zusammen A 69 pro Woche bei voller Erwerbslosigkeit,
dabei sind in Abzug zu bringen A 49, verbleiben A 20
als Zuschlag zu dem verdienten Lohn von A 70. Würde ein
Beschäftigter gleichen Verdienst haben, so kommt eine Zuschlag-
unterstützung in Frage, bei der das fehlende verdienten
Lohnes mehr betragen als der Unterstützungsbetrag, der
zusammen A 69 pro Woche bei voller Erwerbslosigkeit,
dabei sind in Abzug zu bringen A 49, verbleiben A 20
als Zuschlag zu dem verdienten Lohn von A 70. Würde ein
Beschäftigter gleichen Verdienst haben, so kommt eine Zuschlag-
unterstützung in Frage, bei der das fehlende verdienten
Lohnes mehr betragen als der Unterstützungsbetrag, der
zusammen A 69 pro Woche bei voller Erwerbslosigkeit,
dabei sind in Abzug zu bringen A 49, verbleiben A 20
als Zuschlag zu dem verdienten Lohn von A 70.

Unter Erwerbslose nach die Behandlung der
Arbeitsamt in jeder Arbeitskarte bewilligen Unter-
stützung bei teilweise Beschäftigung und Vorkriegsberufen
stehen, andere wieder stellen sich auf einen abnehmenden Stand-
punkt. Sie begründen es damit, daß der Gehalt laut Ver-
dienst in einem selten Leistungsverhältnis liegt. Der eventuelle
Verdienst ist als Vergütung anzusehen, demzufolge müße
von Lehrern für Beschäftigung gezahlt werden. Zweifel-
haft kann man dem zustimmen. Wie liegt es aber praktisch
im Baugewerbe? Da bei ungenügenden Mitterungsverhältnis-
nissen, bei Frost und Schnee in den Wintermonaten das
Gehalt fast vollständig ruht, wäre es nach der Ansicht der
Gewerbe- und Unternehmensorganisationen, eine diesbezügliche
Eingabe an das Reichsarbeitsministerium zu machen zwecks
Klärung der Angelegenheit? Auf eine Verfügung des
Reichsarbeitsministeriums vom 6. November 1919 möchte ich
hinweisen. Nach den Bestimmungen der Reichsregierung ist im
Laufe der letzten Monate nicht selten der Versuch gemacht
worden, bei wirtschaftlichen Kämpfen die Mittel der Erwerbs-
losenunterstützung, die auf Grund der Reichsverordnung vom
23. April 1919 (Reichsgesetzblatt S. 116) gewährt wird,
zur Unterstützung der Streikenden heranzuziehen. Das
Mißverhältnis, das sich dabei ergibt, ist durch § 6 Abs. 1
des Reichsgesetzes vom 23. April 1919 (Reichsgesetzblatt S. 116)
ausgeschlossen. Die Bestimmungen dieses Gesetzes sind
auf die Erwerbslosenunterstützung anzuwenden, die infolge
des Krieges durch Erwerbslosigkeit in der bedürftigen Lage
befinden. In den in Frage kommenden Fällen ist aber nicht
die Erwerbslosenunterstützung, sondern die Mittel der Erwerbs-
losenunterstützung. Bei der ständig wachsenden Finanznot
Verlaufs, die die Erwerbslosenunterstützung für das Reich
insgesamt wie für die Länder und die Gemeinden bedeutet,
sind die Regierungen der Länder die Bitte, unter-
stützung zu leisten, zu vermeiden, daß die Gemeinden
und Gemeindeverbände bei der Zurückführung der Erwerbs-
losenunterstützung die oben ausgeführten Gründe durch-
weg beachten und im Falle wirtschaftlicher Kämpfe Er-
werbslosenunterstützung nicht gewähren.

Als teilweiße Erwerbslose sind Personen zu verstehen,
die in keinem festen Arbeitsverhältnis stehen und dem-

zufolge mehrere Arbeitgeber in einer Woche haben können.
Die Berechnung der Unterstützung deckt sich mit der Be-
rechnung der Erwerbslosen. Zufallsbedingte Unter-
stützung den Bestimmungen für Vorkriegsberufen, nur wenn
ihnen der erzielte Verdienst entsprechend in Anwendung
gebracht. Die Mitarbeiter und Feinverarbeiter sind im
Sinne der Verordnung als teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstätig sind und wegen
Materialmangels zeitweilig mit der Arbeit aussetzen müssen
geschlossenen Material arbeiten müssen. Die Arbeiter sind
teilweise Erwerbslose zu betrachten, wenn sie in diesem Bereiche
voll erwerbstätig sind und wegen Materialmangels zeitweilig mit
der Arbeit aussetzen müssen geschlossenen Material arbeiten
müssen. Die Arbeiter sind teilweise Erwerbslose zu betrachten,
wenn sie in diesem Bereiche voll erwerbstät

